

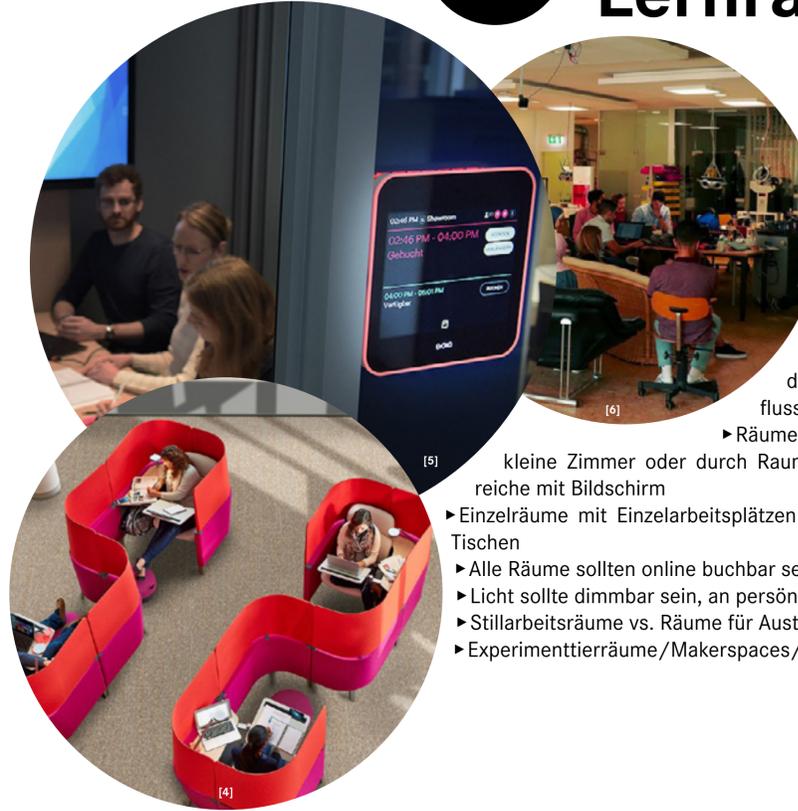
1 Seminarräume



- ▶ Standardisierung der Basisausstattung von Seminarräumen: Seminarräume (aber auch Vorlesungssäle) sollten alle über die gleiche technische Ausstattung mit den gleichen Anschlüssen verfügen, damit Lehrende und Studierende wissen, was sie vorfinden
- ▶ Seminarräume sollten außerhalb der Lehrveranstaltungen für Studierende für z. B. Gruppenarbeiten buchbar sein

- ▶ Spezialräume mit besonderer technischer Ausstattung (Smartboards, etc.), ebenfalls außerhalb der Seminarzeiten buchbar für Studierende, damit z.B. Lehramtsstudis an Smartboards üben und Technik auf eigene Faust ausprobieren können
- ▶ Auf gutes Licht achten (Tageslichtlampen), Licht teils zu kalt, unschöne Atmosphäre

2 Studentische Lernräume



- ▶ Modulare/flexible Möblierung
- ▶ Auch für viele Stunden bequeme Sitzmöglichkeiten (Stühle mit Polstern), Möbel für ergonomisches, variables Sitzen (Stühle, Sitzbälle, Sitzsäcke, Sofas, etc.)
- ▶ Gestaltung von Wänden, Böden, Decken: Farbkonzept, das die Atmosphäre positiv beeinflusst

- ▶ Räume für Kleingruppen, idealerweise kleine Zimmer oder durch Raumtrenner abgetrennte Arbeitsbereiche mit Bildschirm

- ▶ Einzelräume mit Einzelarbeitsplätzen und Gruppenräume mit runden Tischen
- ▶ Alle Räume sollten online buchbar sein
- ▶ Licht sollte dimmbar sein, an persönlichen Bedarf anpassbar
- ▶ Stillarbeitsräume vs. Räume für Austausch, gemeinsames Arbeiten
- ▶ Experimentierraum/Makerspaces/Räume für kreatives Arbeiten

3 IT-Räume

- ▶ Räume, um Take-Home-Klausuren zu schreiben, nicht jeder hat stabiles Internet zu Hause

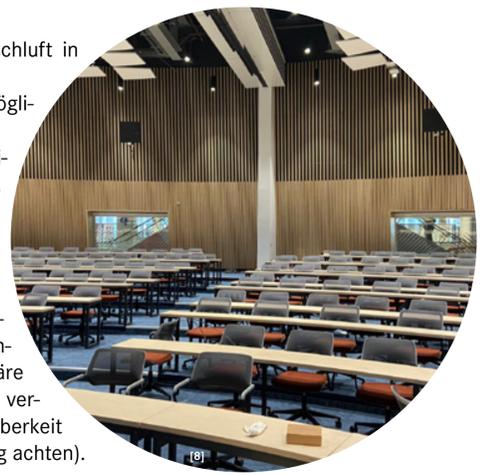


- ▶ Räume für Studierende, die an hybrider Lehre am Campus teilnehmen wollen (aufgrund von schlechter Internetverbindung zuhause bzw. für Studierende, die es nicht schaffen, zwischen Präsenz- und Online-Seminar nach Hause zu fahren)
- ▶ Basisausstattung überall gleich, um Technikprobleme (Anschluss etc.) zu vermeiden. Dafür hochspezialisierte Räume (VR etc.)

MAKE A WISH!
Ideen der JGU
Changemaker zu Raumtypen

4 Vorlesungssäle

- ▶ Fenster und Frischluft in Hörsälen
- ▶ Bequeme Sitzmöglichkeiten
- ▶ Mehr Platz zwischen den Reihen, Stühle mit Rollen
- ▶ Auf gutes Licht achten (Tageslicht oder Tageslichtlampen), Licht aktuell teils zu kalt, unschöne Atmosphäre (warme Farben verwenden, auf Sauberkeit und Instandhaltung achten).



5 Erholungs-/ Pausen-/ Ruheräume



- ▶ Räume für einen informellen Austausch, Kommunikation, Kennenlernen. Austausch in der Medizin findet oft auf Fluren statt

- ▶ Möbel (Stühle, Tische) modular
- ▶ Ruheräume, um sich hinzulegen und zu entspannen (wichtig vor allem auch für Menschen mit ADHS, Asperger, Hypersensibilität etc.)
- ▶ Wohlfühlatmosphäre: Warme, natürliche Materialien, angenehme Farbgestaltung, nachhaltiges Anpassen von Möbeln und Räumen durch Umbau/Upcycling
- ▶ Tageslicht
- ▶ Möglichkeiten zur Bewegung indoor: Tischtennis, Tischkicker, Brettspiele, Kartenspiele

6 Außenbereich



- ▶ Viel mehr Außenmöblierung zum Essen, Lernen, Erholen, Kommunizieren, wie z.B. Grillplätze (JGU und UM)
- ▶ Bequeme Außenmöbel (Liegen, Hängematten, Sitzgruppen mit Tischen zum Essen etc.)
- ▶ Leistreifen für Sehbehinderte
- ▶ Dächer für Dachterrassencafés nutzen, Möglichkeiten für Weitblick nutzen
- ▶ Wasser/Brunnen und Trinkwasserstationen über Campus verteilt, mehr Grüne Seminarräume
- ▶ Mehr große Bäume zur Beschattung und Sonnensegel
- ▶ Kooperation mit Tierheim/Verlagerung des Tierheims auf Campus (Studierende können sich um Tiere kümmern, Gassi gehen in Pausen)
- ▶ Barfußpfad, Calisthenics Anlage
- ▶ Bodentrampolin, Spielplatz für Erwachsene
- ▶ Viel natürliche Vegetation als Kontrast zu strukturierten Umgebung
- ▶ Kneippbecken

